

Werkstattgespräche: Zukunftsfähigkeit(en)

Die Veranstaltungsreihe des Netzwerks Suffizienz geht weiter:

Kommender Termin: Donnerstag, 16. Juli um 19:30 Uhr

in den Räumen des Weinguts Andreas Dilger, Urachstr. 3, Freiburg

zum Thema:

Ernährungssouveränität in Freiburg

Ernährung ist eines der wichtigsten Grundbedürfnisse des Menschen. Ihrer Basis – unseren Lebensmitteln – kommt dabei ein zentraler Aspekt zu. Ein Mangel an Lebensmitteln bedeutet schnell die Bedrohung der eigenen Existenz. Hunger und Unterversorgung an wichtigen Nährstoffen ist ein Problem in zahlreichen Regionen der Erde und wird seit Jahrzehnten scheinbar vergeblich von der Weltgemeinschaft bekämpft.

Doch nicht nur dort sind Menschen von der globalisierten Produktion von Lebensmitteln und ihrem global organisierten Handel abhängig. Lagerkapazitäten, unzählige Transporte sowie unzureichende Transparenz bei verwendeten Stoffen in der Produktion und bei Zusätzen in der Weiterverarbeitung konfrontieren auch uns mit vielen Ungewissheiten. Boden- und Landfragen werden stetig prekärer, auch in unserer Region. Lebensmittel konkurrieren mit Energiepflanzen, Böden sind durch Monokulturen ausgelaugt und die Konkurrenz um das Land wird verschärft durch Rohstoffausbeutung und den sich immer weiter steigernden Bedarf an Wohnraum, Industrieflächen und Infrastrukturmaßnahmen.

Wie lässt sich in einem solchen Umfeld Souveränität über unsere Lebensmittel zurückgewinnen? Welche Fragen stellen sich hier, welche Kämpfe werden gerade ausgetragen (global und regional) und welche stehen uns möglicherweise noch bevor? Welche Ideen sind in unserer Region vorhanden und mit welchen Projekten werden sie umgesetzt? Wie lassen sich Lebensmittel ökologisch, fair und klimaschonend produzieren und verteilen? Was können wir diesbezüglich von Initiativen in anderen Regionen der Welt lernen? Und welche Antworten lassen sich im Konzept der Suffizienz finden?

Gemeinsam wollen wir diesbezüglich regionale Perspektiven und Veränderungsmöglichkeiten ausleuchten und unseren Beitrag zur globalen Ernährungssicherheit diskutieren.

Einführende Impulse kommen von **Peter Volz** (Die Agronauten).

SAVE THE DATE: nächstes Werkstattgespräch

• **Mittwoch, 23. September 2015, 19:30 Uhr** zu „Psychologie des Wandels“

Liebe Kolleg_innen, liebe Interessierte,

im kommenden Werkstattgespräch wollen wir uns mit einem sehr grundlegenden Bedürfnis auseinandersetzen, *der Ernährung*. Wie können wir dieses Thema zurück in unsere eigenen Hände bekommen, den Weg von der Produktion bis zum Konsum möglichst ökologisch, klimaneutral und fair gestalten und so wieder Souveränität in Bezug auf unsere Ernährung zurückgewinnen? Welche Rolle spielen Überlegungen aus dem Bereich der Suffizienz?

Sie und Ihr seid herzlich eingeladen, mit uns zu diskutieren!

Hinter den „Werkstattgesprächen: Zukunftsfähigkeit(en)“ steht folgende Konzeptidee: Wir knüpfen an der Idee an, den vielen entwicklungs- und umweltpolitisch Engagierten im Raum Freiburg, die für eine zukunftsfähige Gesellschaft eintreten, mit den Werkstattgesprächen ein Forum anzubieten, in dem wir uns gemeinsam über die vielen verschiedenen Aktivitäten austauschen und an zukunftsfähigen Perspektiven arbeiten können. In unserem engagierten Tun tauchen stets **neue Herausforderungen** auf und **vielfältige Lösungsansätze** stehen zur Debatte. Jüngst werden etwa (neue) Konzepte und Perspektiven wie Suffizienz & Resilienz, Postwachstum, commons, „Do-it-yourself“-Kultur und open source oder „Gutes Leben“ verhandelt.

Veranstaltungen hierzu, wie etwa Fortbildungen, Workshops und Seminare, gibt es vermehrt. Mit den Werkstattgesprächen: Zukunftsfähigkeit(en) wollen wir darüber hinaus ein Format bereitstellen, in dem der **Austausch im Mittelpunkt** steht. Dabei wollen wir einen Raum für Engagierte öffnen, sich selbst weiterzubilden, Fragen zu stellen, voneinander zu lernen und die Debatte um Zukunftsfähigkeit(en) voranzubringen.

Das Kernstück der Werkstattgespräche liegt deshalb darin, sich intensiv, also mit ausreichend Zeit, mit einem bestimmten Aspekt einer nachhaltigen Zukunft auseinanderzusetzen und gemeinsam nach gangbaren Wegen zu suchen, sich jedoch auch den möglichen Hindernissen und Stolpersteinen einer bestimmten Umsetzungsidee zu stellen.

Es geht in den Werkstattgesprächen gerade nicht darum, mittels eines Vortrags über einen Ansatz informiert zu werden, sondern sich **neugierig** und **kritisch** mit diesem auseinanderzusetzen und Ideen, Fragen, Lösungsansätze auszutauschen, diese zu debattieren und gemeinsam weiterentwickeln zu können. Deshalb gilt auch weiterhin:

Ihr/Sie

- ... müsst keine Expert_innen sein, sondern dürft als Fragende kommen
- ... könnt aber auch Expert_innen sein und Euer/Ihr Wissen mit anderen teilen
- ... könnt Eure/Ihre eigenen Themengebiete mit neuen Perspektiven bereichern
- ... könnt neue Impulse aus Euren/Ihren Arbeitsbereichen an andere weitergeben und Debatten prägen
- ... könnt Euch/können sich Zeit nehmen, um im aktivistischen und engagierten Tagesgeschäft inne zu halten und Euer/Ihr eigenes Tun mit (aktuellen und neuen) Fragestellungen herausfordern lassen
- ... könnt mit anderen Engagierten zusammen kommen, Wissen teilen und voneinander profitieren
- ... könnt neue Impulse für Eure/Ihre entwicklungs- und umweltpolitische Arbeit mitnehmen

Wir hoffen, Euch/Sie wieder zahlreich für einen spannenden und intensiven Austausch begrüßen zu können!

Für Getränke und kleine Snacks ist gesorgt. Für deren bessere Planung wären wir über eine kurze Rückmeldung über Euer/Ihr Kommen – gerne per Mail - sehr dankbar.

Wir freuen uns auf Euer/Ihr Kommen!

Das Netzwerk Suffizienz, das u.a. diese Werkstattgespräche, Veranstaltungen, Workshops sowie Projekte an Schulen plant und trägt: Eine Welt Forum Freiburg, Gemeinwohlökonomie Freiburg, Transition Town Freiburg, Förderverein Wachstumswende, Vereinigung Ökologische Ökonomie, Permakultur Dreisamtal, Museum Natur und Mensch